

RS Lvwg 2015/8/18 VGW- 151/082/11596/2014

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 18.08.2015

Rechtssatznummer

13

Entscheidungsdatum

18.08.2015

Index

41/02 Passrecht Fremdenrecht

Norm

NAG §20 Abs1a

NAG §24 Abs3

NAG §25 Abs2

NAG §27 Abs1

1. NAG § 20 heute
2. NAG § 20 gültig ab 07.08.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 81/2026
3. NAG § 20 gültig von 01.10.2023 bis 06.08.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 153/2022
4. NAG § 20 gültig von 01.04.2023 bis 20.10.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 110/2021
5. NAG § 20 gültig von 21.10.2022 bis 30.09.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 153/2022
6. NAG § 20 gültig von 01.07.2021 bis 20.10.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 110/2021
7. NAG § 20 gültig von 01.09.2018 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 56/2018
8. NAG § 20 gültig von 19.10.2017 bis 31.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 145/2017
9. NAG § 20 gültig von 01.10.2017 bis 18.10.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 84/2017
10. NAG § 20 gültig von 01.10.2017 bis 30.09.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 68/2017
11. NAG § 20 gültig von 01.01.2014 bis 30.09.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 68/2013
12. NAG § 20 gültig von 01.07.2011 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 38/2011
13. NAG § 20 gültig von 01.01.2010 bis 30.06.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 135/2009
14. NAG § 20 gültig von 01.01.2010 bis 31.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 122/2009
15. NAG § 20 gültig von 01.04.2009 bis 31.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 29/2009
16. NAG § 20 gültig von 01.01.2006 bis 31.03.2009
1. NAG § 24 heute
2. NAG § 24 gültig ab 07.08.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 81/2026
3. NAG § 24 gültig von 19.10.2017 bis 06.08.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 145/2017
4. NAG § 24 gültig von 01.10.2017 bis 18.10.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 84/2017

5. NAG § 24 gültig von 01.01.2014 bis 30.09.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 68/2013
6. NAG § 24 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/2012
7. NAG § 24 gültig von 01.07.2011 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 38/2011
8. NAG § 24 gültig von 01.01.2010 bis 30.06.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 122/2009
9. NAG § 24 gültig von 01.04.2009 bis 31.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 29/2009
10. NAG § 24 gültig von 01.01.2006 bis 31.03.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 157/2005
11. NAG § 24 gültig von 01.01.2006 bis 31.12.2005

1. NAG § 25 heute
2. NAG § 25 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/2012
3. NAG § 25 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 68/2013
4. NAG § 25 gültig von 01.07.2011 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 38/2011
5. NAG § 25 gültig von 01.01.2010 bis 30.06.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 122/2009
6. NAG § 25 gültig von 01.01.2006 bis 31.12.2009

1. NAG § 27 heute
2. NAG § 27 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2021
3. NAG § 27 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/2012
4. NAG § 27 gültig von 01.07.2011 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 38/2011
5. NAG § 27 gültig von 01.01.2010 bis 30.06.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 135/2009
6. NAG § 27 gültig von 01.01.2010 bis 31.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 122/2009
7. NAG § 27 gültig von 01.01.2006 bis 31.12.2009

Rechtssatz

Der errechnete Zielbetrag von 2.252,81 Euro wird vom festgestellten Monats-nettoeinkommen der Beschwerdeführerin von ca. 2.250 Euro in etwa erreicht bzw. geringfügig unterschritten. Die seit fünf Jahren bestehende Erwerbstätigkeit mit im Wesentlichen gleichgebliebener (laufend leicht angestiegener) Einkommenshöhe lässt eine ausreichend gesicherte Prognose auf das künftige Fortbestehen der Einkunftsquelle zu, allerdings wird die konkrete Höhe ihres erzielbaren Nettoeinkommens in besonderem Maße von variablen Gehaltsbestandteilen mitbestimmt. Im Ergebnis kommt jedoch nach Ansicht des Verwaltungsgerichts Wien bei dem zu berücksichtigenden, seit Erteilung des ersten Aufenthaltstitels am 24.3.2010 fünf Jahre übersteigenden (rechtmäßigen) Aufenthalt der Beschwerdeführerin und ihrer weit gediehenen sprachlichen und beruflichen Integration eine Aufenthaltsbeendigung (und neuerlich ein entsprechendes Vorgehen nach § 25 Abs. 1 NAG durch das Verwaltungsgericht Wien) nicht in Betracht (vgl. das Erkenntnis des VwGH vom 27.5.2010, 2008/21/0004). Der errechnete Zielbetrag von 2.252,81 Euro wird vom festgestellten Monats-nettoeinkommen der Beschwerdeführerin von ca. 2.250 Euro in etwa erreicht bzw. geringfügig unterschritten. Die seit fünf Jahren bestehende Erwerbstätigkeit mit im Wesentlichen gleichgebliebener (laufend leicht angestiegener) Einkommenshöhe lässt eine ausreichend gesicherte Prognose auf das künftige Fortbestehen der Einkunftsquelle zu, allerdings wird die konkrete Höhe ihres erzielbaren Nettoeinkommens in besonderem Maße von variablen Gehaltsbestandteilen mitbestimmt. Im Ergebnis kommt jedoch nach Ansicht des Verwaltungsgerichts Wien bei dem zu berücksichtigenden, seit Erteilung des ersten Aufenthaltstitels am 24.3.2010 fünf Jahre übersteigenden (rechtmäßigen) Aufenthalt der Beschwerdeführerin und ihrer weit gediehenen sprachlichen und beruflichen Integration eine Aufenthaltsbeendigung (und neuerlich ein entsprechendes Vorgehen nach Paragraph 25, Absatz eins, NAG durch das Verwaltungsgericht Wien) nicht in Betracht vergleiche das Erkenntnis des VwGH vom 27.5.2010, 2008/21/0004).

Schlagworte

Devolution; Übergangsrecht; Erteilung des Aufenthaltstitels; Feststellung der Rechtmäßigkeit des Aufenthalts

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGW:2015:VGW.151.082.11596.2014

Zuletzt aktualisiert am

21.08.2015

Quelle: Landesverwaltungsgericht Wien LVwg Wien, <http://www.verwaltungsgericht.wien.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at